

Integrierte Landschaftsplanung zum Schutz der Biodiversität in der Sierra Madre Oriental (ProMIP)

► Aktuelle Situation: Eine außergewöhnliche, doch fragmentierte Landschaft

Die Bergregion der Sierra Madre Oriental ist eine der bedeutendsten Gegenden für biologische und kulturelle Artenvielfalt in Mexiko. Sie ist nicht nur der Lebensraum emblematische Tier- und Pflanzenarten, ihre Ökosysteme leisten auch wichtige Umweltdienstleistungen wie beispielsweise die Produktion von Nahrungsmitteln und Holz oder die Wasserspeicherung und –regulierung. Nicht zuletzt dienen ihre Landschaften als Erholungsraum. Die Sierra Madre Oriental ist zudem der Lebensraum von sechs indigenen Völkern und damit die Wiege von jahrhundertealten kulturellen Traditionen. Die Existenz verschiedener Modelle des Managements natürlicher Ressourcen und sozio-ökonomischer Entwicklung mit häufig gegenläufigen Visionen erschweren jedoch die Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in der Region.

Aus diesem Grund hat die Nationale Kommission für Naturschutzgebiete (CONANP) zusammen mit zahlreichen Akteuren aus unterschiedlichen Ebenen und Sektoren der Bundesstaaten San Luis Potosí, Querétaro, Puebla, Hidalgo, Veracruz die Gründung eines ökologischen Korridors unterstützt. Dieser soll die Verbindung der Ökosysteme und die Verwaltung innerhalb der Schutzgebiete sowie in den dazwischen liegenden Einflussgebieten fördern. Im Jahr 2012 wurde von den beteiligten Parteien eine Fläche von über vier Millionen Hektar eingegrenzt, eine gemeinsame Vision bekundet und mit den Aktivitäten für eine nachhaltige regionale Entwicklung begonnen. Diese Initiative nennt sich Ökologischer Korridor der Sierra Madre Oriental (CESMO, aufgrund seines spanischen Namens) und wurde mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen.

► Unser Ansatz: Ein integriertes Management der natürlichen Ressourcen, um zeitgleich die Besteitung des Lebensunterhalts sowie den Schutz der Umwelt zu ermöglichen.

Die Vision des CESMO ist es, dem Thema der nachhaltigen Entwicklung mit einem Fokus auf eine integrierte Landschaftsplanung zu begegnen. Dies bedeutet, dass verschiedene Akteure zusammenarbeiten, um gemeinsam Entscheidungen über die unterschiedlichen Arten der Bodennutzung und der natürlichen Ressourcen zu treffen. Anders als die Planung in Sektoren bietet eine Landschaft den Rahmen, um verschiedene Bedürfnisse sicherzustellen: Auf lokaler Ebene beispielsweise die Verfügbarkeit von Wasser, als langfristiges nationales Ziel die Minderung von Treibhausgasemissionen sowie auf internationaler Ebene die



Erreichung von Vorgaben der Aichi-Biodiversitätsziele oder der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Ziele und Beiträge von ProMIP können in **drei Handlungsfeldern** zusammengefasst werden:

1. Den ökologischen Korridor formalisieren und einen institutionellen Rahmen auf nationaler Ebene entwickeln

Seit Bestehen des Ökologischen Korridors haben sich verschiedene Governance-Foren herausgebildet, in denen Maßnahmen für eine effektive Umsetzung vereinbart werden. Ebenso wird die Strategie in einigen Instrumenten der lokalen Politik anerkannt. Das Vorhaben strebt an, den Korridor durch ein regionales Politikinstrument zu formalisieren. Dies kann z.B. ein offizielles Kooperationsabkommen sein, aber auch ein komplexeres Instrument wie ein spezielles Förderprogramm für die Region.

Zudem arbeitet das Vorhaben daran, die nationalen Rahmenbedingungen für eine integrierte Landschaftsplanung als Teil einer nachhaltigen Entwicklung zu verbessern.

Kontakt:

ProMIP biodivmexico@giz.de

Mexikanischer Counterpart:

Nationale Kommission für Naturschutzgebiete (CONANP)

www.gob.mx/conanp

In der Projektumsetzung ist die Teilnahme anderer Bundesbehörden aus der Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Touristik und Indigenenvertretung sowie von bundesstaatlichen und Gemeinderegierungen, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors vorgesehen.

Auftraggeber:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) www.bmz.de

Laufzeit:

05/16-02/21



Die Erfahrungen aus dem CESMO dienen hierbei als Beispiele, die auf nationaler Ebene genutzt und auf andere Kontexte übertragen werden können. Durch Aktivitäten wie Politikdialoge und Erfahrungsaustausche wird ein gemeinsames Verständnis zwischen den unterschiedlichen Akteuren gefördert und es können Mechanismen für eine nationale Anwendung entwickelt werden.

2. Die Effektivität des Managements in der CONANP stärken

Naturschutzgebiete sind eines der wichtigsten Instrumente für den Naturschutz weltweit. Um ihre Reichweite und positiven Effekte zu steigern, zielen die neuen Modelle des im Umweltschutz darauf ab, die Wirksamkeit bei der Gestaltung und Verwaltung in den Schutzgebieten zu stärken. Hierdurch sollen ihre Verbindung und Integration mit den Einflussbereichen der Schutzgebiete, den weitläufigeren Landschaften und den Sektoren gefördert werden. Mithilfe des Projekts werden Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut, um den Ansatz der integrierten Landschaftsplanung in die internen Prozesse und Instrumente der CONANP zu integrieren. Ein Pilotprojekt auf regionaler Ebene soll erste Praxiserkenntnisse generieren.

3. Lokale Initiativen mit positiven wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen im Korridor unterstützen

Mithilfe verschiedener Pilotprojekte in unterschiedlichen Bereichen und Ebenen der Sierra Madre Oriental fördert das Vorhaben die Umsetzung praktischer Maßnahmen der nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung und des Managements, wie beispielsweise agro-forstliche und agro-pastorale Systeme, die Verwaltung von Wassereinzugsgebieten, nachhaltiger Tourismus, Renaturierung, sowie die Förderung von grünem Unternehmertum. Diese Maßnahmen sollen simultan zu

verschiedenen Zielen einer nachhaltigen Landschaft im Spannungsfeld Umwelt - Wirtschaft - Soziales beitragen. Dazu zählen die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und Diversifizierung, die Verbesserung der Ernährungssicherheit, die Stärkung der Resilienz und des Lebensumfelds der Bevölkerung, der Schutz der Biodiversität, die Schaffung von Einkommen für die Menschen vor Ort, die Anpassung an den Klimawandel und seine Minderung sowie die Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit von Wasser.

Hauptbeiträge des Vorhabens sind die Unterstützung von Dialog- und Koordinationsplattformen verschiedener Akteure mit besonderem Augenmerk auf die Anwendung von Prinzipien der Inklusion. Weiterhin unterstützt das Projekt partizipative Verhandlungsprozesse, Weiterbildungen, Ressourcenmobilisierung und den Einsatz von Informationssystemen für das Monitoring.

Weitere Informationen: Internetseite der GIZ Mexiko

<https://www.giz.de/en/worldwide/57127.html>

YouTube-Kanal der GIZ Mexiko

www.youtube.com/user/gizmexico

Internetseite des ökologischen Korridors

www.cesmo.mx

Video: Der Ökologische Korridor der Sierra Madre Oriental, Mexiko (Spanisch mit deutschen Untertiteln)

https://youtu.be/2xiAW0ZyM_w

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Agencia de la GIZ en México
Torre Hemicor, PH
Av. Insurgentes Sur No. 826
Col. Del Valle
03100 CDMX, México
T +52 55 55 36 23 44
E giz-mexiko@giz.de
I www.giz.de/mexico-mx

Fotos © GIZ